

**Donnerstag, den 24. September 2026 um 18:15 Uhr
im Kollegienhaus Hörsaal 114**

Schicht um Schicht: Methoden und Herausforderungen einer Grabung in Scheikh 'Abd el-Qurna

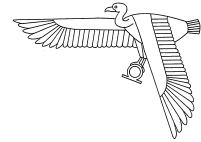
Lukas Richner

Universität Basel



Blick auf die Ausgrabungsstätte | Photographie Matjaž Kacičnik

Das Projekt *Life Histories of Theban Tombs* (LHTT) der Universität Basel untersucht seit 2015 eine Ansammlung von in den Felsen gehauenen Gräbern am Südwesthang von Scheikh 'Abd el-Qurna – einem Teil der thebanischen Nekropole auf dem Westufer Luxors. Dieser Vortrag beleuchtet zwei eng miteinander verbundene Aspekte der Feldarbeit: die besonderen Herausforderungen einer archäologischen Grabung in diesem aussergewöhnlichen Kontext sowie die wissenschaftlichen und persönlichen Beweggründe, die eine solche Arbeit antreiben.



Die thebanische Nekropole ist ein Grabungsort von aussergewöhnlicher Komplexität. Der Kalksteinhügel von Scheikh 'Abd el-Qurna konfrontiert jedes Grabungsteam mit einer dichten Überlagerung von Nutzungsphasen: von der initialen Nutzung im Neuen Reich über koptische Besiedlung bis zu modernen Eingriffen. Hinzu kommen antike und neuzeitliche Plünderungen, die die archäologischen Schichten nachhaltig gestört haben. Die Grabung findet dabei nicht nur an der Oberfläche statt – sie erstreckt sich in einen rund 13 Meter tiefen Schacht, den unterirdischen Korridor sowie die beiden(?) Grabkammern, was zusätzliche logistische und sicherheitstechnische Anforderungen mit sich bringt.

Der Vortrag gibt Einblick in die praktischen und methodischen Grundlagen der Feldarbeit. Insbesondere die Dokumentation komplexer Schichtabfolgen und der Umgang mit enormen Mengen an Fundmaterial aus gestörten und ungestörten Kontexten stehen dabei im Fokus. Wie lassen sich unter diesen Bedingungen aussagekräftige stratigraphische Abfolgen rekonstruieren, und wie wird sichergestellt, dass auch fragmentarisches oder verlagertes Material seinen Beitrag zur Interpretation leisten kann?